

## Finnlands erste Wasserstofftankstelle in Jyväskylä



© Vireon

**FINNLAND** Die erste Wasserstofftankstelle Finnlands wird in Jyväskylä errichtet, wie die Stadt in einer Pressemitteilung verkündet. Es handelt sich dabei um die erste von vier Tankstellen im Land, die durch ein gemeinsames Projekt der Central Finland Mobility Foundation (Cefmof) und der Stadt Jyväskylä ermöglicht wurde. »Die zentrale Lage von Jyväskylä und die enge Zusammenarbeit mit Cefmof und der Stadt machen die Stadt zu einem idealen Ausgangspunkt für unsere Wasserstoffinfrastruktur«, sagt Per Øyvind Voie, Geschäftsführer des norwegischen Unternehmens Vireon, das für die Ausführung zuständig ist. »Dieses Projekt stärkt nicht nur Jyväskyläs Rolle bei der Umstellung auf erneuerbare Energien, sondern ebnet auch den Weg für den wasserstoffbetriebenen Verkehr in ganz Finnland«, so Voie weiter. Die Tankstelle ist in erster Linie für schwere Nutzfahrzeuge wie Lkw und Busse gedacht und soll die Nutzung von grünem Wasserstoff als saubere Energiequelle fördern. In Verbindung mit der Tankstelle werden in Jyväskylä bis 2025 die ersten fünf wasserstoffbetriebenen Busse Finnlands in Betrieb genommen. Die Stadt Jyväskylä hat eine klare Strategie, um bis 2030 Kohlenstoffneutralität zu erreichen. (René Schwarz)

## SUZANNES WORT REICH

### WAS BEDEUTET KAJBALKONG?

**SCHWEDEN** Im Januar freuen sich die Fische in Stockholm auf ausgediente Weihnachtsbäume. Zu verdanken haben sie es dem sogenannten Kajbalkong (Kaibalkon). Es handelt sich um ein innovatives Pilotprojekt mit dem Ziel, neue Lebensräume für Menschen und Fische zu schaffen und die Artenvielfalt im Wasser zu erhöhen. Da Fischfauna und Fischerei, die eng mit der schwedischen Geschichte verbunden sind, zusehends schwinden, hat die Stadt Stockholm dieses Projekt ins Leben gerufen. So wurde im November letzten Jahres der erste Kaibalkon eingeweiht, seither sind weitere entstanden. Der Kaibalkon, eine schwimmende Brücke direkt auf dem Wasser, besteht aus Holz. Auf ihm stehen Blumentöpfe und Sitzbänke. Unter dem Balkon hängt ein Netz mit Reisig und Ästen, das am Anfang des



Jahres vorwiegend mit Tannenbäumen gefüllt wird. Es ist sozusagen ein privater Unterwasserbalkon für die Fische, ein gut geschützter Laichplatz. Inzwischen siedeln sich hier auch Wasserpflanzen wie Schilf an. Die Kaibalkone

gibt es in verschiedenen Größen und Ausführungen und können so den unterschiedlichen Gegebenheiten eines Kais angepasst werden. Für die Stockholmer und ihre Fische sind die gemütlichen Kaibalkone zu beliebten Treffpunkten geworden.

## +++ Kurz und bündig +++ Kurz und bündig +++ Kurz und bündig +++



© Nadia Nordskott / visitnorway.com

+++ **NORWEGEN** Sander Kommedahl bringt Besuchern das Nordlicht ein bequemes Stück näher. Der örtliche Produktdesigner aus Bodø hat spezielle Sitze am Strand von Ausvika, zehn Minuten außerhalb von Bodø, gebaut, die von jedem, der den Tanz der Nordlichter erleben möchte, kostenlos genutzt werden können (Foto). »Ich wollte etwas schaffen, das nicht nur die Schönheit des Nordlichts zeigt, sondern auch die Wärme und Gastfreundschaft unserer Region widerspiegelt«, so der Künstler. +++ **SCHWEDEN** Weltweit gibt es acht Orte namens Sweden. Um Verwechslungen zu vermeiden und internationale Touristen ins »richtige« Land zu lotsen, plant die Tourismusorganisation Visit Sweden, bei der Europäischen Union für geistiges Eigentum (EUIPO) als erstes Land Markenschutz für den eigenen Namen zu beantragen. Auf der Website von Visit Sweden gibt es eine Petition, die Reisende unterzeichnen können, um diese Initiative zu unterstützen. +++ **ISLAND** Der Inselstaat hat eine neue touristische Route mit acht Stationen eröffnet: Der rund 700 Kilometer lange »Volcanic Way« durchquert Islands geologisch aktive Gebiete im Süden und auf der Halbinsel Reykjanes. Acht bekannte Vulkane erzählen, wie sie das Land und seine Menschen geprägt haben.